

## Editorial

Mit dem Band 102 legt der Verein für Westfälische Kirchengeschichte nun den zweiten Jahresband 2006 seinen Mitgliedern vor. War der erste Band 101 der lippischen Kirchengeschichte gewidmet, so folgt nun im zweiten das gewohnte Mixtum aus allen Phasen der westfälischen Kirchengeschichte. Jedoch sind Schwerpunkte erkennbar: einmal der der Pietismusforschung, die – schon in den Vorgängerbänden erkennbar – sich spürbar intensiviert hat und in diesem Band mehrfach vertreten ist; zum anderen zwei Beiträge zur Hexenverfolgung aus der vom Verein veranstalteten Tagung „Hexenverfolgung und die Kirchen in Westfalen und Lippe“ vom März 2005 (s. a. den Bericht unseres Schriftführers Dietrich Kluge im gleichen Band), und schließlich je zwei Beiträge zur weiteren Geschichte Nazareths bzw. Bethels in der NS-Zeit bzw. zur kirchlichen Zeitgeschichte in Westfalen und darüber hinaus – immerhin bis Ungarn ausgreifend.

Der Beitrag unseres langjährigen Vorsitzenden und jetzigen Ehrenmitgliedes Dr. Ernst Brinkmann schließt an die Widmung am Anfang dieses Bandes an, hatte doch der Vorstand beschlossen, neben Professor Neuser (Band 101) auch den anderen 80jährigen so zu ehren. Der jetzige Vorsitzende, der als 2. Stellvertreter und Geschäftsführer des Vereins von 1988–1997, also über drei Wahlperioden hinweg, unter dem damaligen Vorsitzenden Ernst Brinkmann das Handwerk, den Verein zu leiten, das Vereinsleben zu organisieren und das Jahrbuch herauszugeben (hoffentlich gründlich) gelernt hat, kann sich den Glückwünschen zum runden Geburtstag nur anschließen: Es war eine schöne Zeit der Zusammenarbeit, und der Kontakt ist nie abgerissen.

Prof. Dr. Bernd Hey, Vorsitzender